


Stromeffizienzklassen für Haushalte. Förderung von Stromsparinnovationen in Haushalt, Markt und Gerätetechnik (Stromeffizienzklassen)

| Forschungspartner | |
|---|---|
| <p>ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung (Projektkoordination) <i>Ansprechpartner: Dr. Immanuel Stieß</i> Hamburger Allee 45 60486 Frankfurt am Main Tel.: 069 7076919-19 E-Mail: stiess@isoe.de www.isoe.de</p> |  |
| <p>Öko-Institut e.V. <i>Ansprechpartnerin: Dr. Corinna Fischer</i> Merzhauser Str. 173 79100 Freiburg im Breisgau Tel.: 0761 45295-223 E-Mail: c.fischer@oeko.de www.oeko.de</p> |  |
| Praxispartner | |
| <p>BSH Hausgeräte GmbH</p> <p>ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG – ein Unternehmen der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE)</p> <p>Badenova AG & Co. KG</p> <p>Verbraucherzentrale NRW</p> <p>co2online</p> <p>OSRAM GmbH</p> |  |

1. Projektziele

Nach den Zielen der Bundesregierung soll der Stromverbrauch in Deutschland bis zum Jahr 2050 um 25 Prozent gesenkt werden. Private Haushalte spielen dabei eine wichtige Rolle: Ihr Anteil am Gesamtstromverbrauch liegt bei ca. 25 Prozent. Ziel des Projekts ist es, einen integrierten Ansatz zum Stromsparen in privaten Haushalten zu entwickeln und praktisch zu erproben.

2. Konzept

Der entwickelte Ansatz „Klasse Strom sparen“ umfasst die folgenden Elemente:

- Ein einfaches Klassifikationssystem liefert ein vergleichendes Feedback.
- Eine individuelle Stromsparberatung zeigt darauf aufbauend Einsparpotenziale auf.
- Die Haushalte erhalten das Angebot, ein hocheffizientes Gerät vergünstigt zu erwerben.
- Regelmäßiges Monitoring des Stromverbrauchs und ein abschließendes Zertifikat machen Erfolge sichtbar.

Ausgangspunkt der Intervention bilden die „Stromeffizienzklassen für Haushalte“. Sie fassen den gesamten Stromverbrauch eines Haushalts zusammen und ordnen diesen unter Berücksichtigung des Haushaltstyps einer Verbrauchsklasse zu. Der Haushaltstyp ist definiert durch die Merkmale Haushaltsgröße, Gebäudetyp und Art der Warmwasserbereitung (Strom vs. andere Energieträger).

Für jeden Haushaltstyp wurden insgesamt sieben Verbrauchsklassen definiert. Jede Verbrauchsklasse entspricht einem festgelegten Anteil von Haushalten an allen Haushalten dieses Typs. Mit Hilfe der in Abbildung 1 dargestellten Tabelle können VerbraucherInnen die Stromeffizienzklasse ihres Haushalts in vier Schritten selbst bestimmen. Eine Online-Version steht auf der Webseite des Projekts zur Verfügung.



Abbildung 1: Übersicht über Stromeffizienzklassen für Haushalte

3. Erprobung

Die Stromeffizienzklassen und die darauf abgestimmten Stromsparmaßnahmen wurden in einem Feldversuch mit 98 Haushalten exemplarisch erprobt, um Erkenntnisse über die zielgruppenspezifische Akzeptanz und Nutzung des SE-Klassensystems und über die realisierten Stromsarpotenziale zu gewinnen. Der Feldversuch wurde zwischen Oktober 2014 und Mai 2015 mit je 49 Haushalten in den Regionen Darmstadt und Frankfurt durchgeführt, die ein breites Spektrum unterschiedlicher Altersklassen, Haushaltstypen und Stromverbräuche repräsentieren.

4. Ergebnisse des Feldversuchs

Insgesamt 86 Haushalte haben zum Ende des Feldversuchs ihre Daten übermittelt. Davon wurden 16 Haushalte, bei denen sich der Stromverbrauch durch außergewöhnliche Ereignisse veränderte, aus der Auswertung ausgeschlossen. Somit konnten für 70 Haushalte die Einsparungen durch den Feldversuch ermittelt werden. Die Ergebnisse sind in Abbildung 2 dargestellt. Über 60 Prozent der teilnehmenden Haushalte haben im Zeitraum von Dezember 2014 bis Mai 2015 weniger Strom verbraucht als vor dem Feldversuch, 30 Prozent haben sich sogar um eine oder mehrere Stromeffizienzklassen verbessert. Die durchschnittliche Einsparung betrug 5,3 Prozent. Besonders profitierten die Haushalte in Klasse 7: Sie sparten durchschnittlich 9,8 Prozent.

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Feldversuch

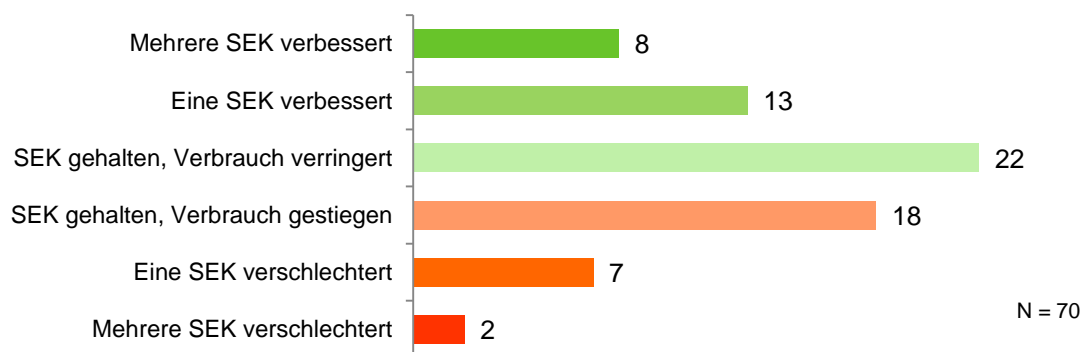


Abbildung 2: Ergebnisse des Feldversuchs Aktion „Klasse Strom Sparen“

Nach Abschluss des Feldversuchs wurden die teilnehmenden Haushalte in einer standardisierten Telefonbefragung sowie in qualitativen Interviews über die umgesetzten Maßnahmen und ihre Erfahrungen beim Feldversuch befragt. 73 Prozent der Befragten bewerteten die Aktion als „sehr gut“ oder „gut“, etwa ebenso viele würden eine regelmäßige Rückmeldung der Stromeffizienzklasse über die Rechnung begrüßen.

5. Weiterverwertung

Die Stromeffizienzklassen für Haushalte, das Kommunikationskonzept Aktion „Klasse Strom sparen“ und die im Projekt entwickelten Tools stellen eine praxisnahe Toolbox dar, die von Unternehmen und Multiplikatoren genutzt werden kann, um VerbraucherInnen für das Thema Stromsparen zu sensibilisieren und bei der Umsetzung von Stromsparmaßnahmen zu unterstützen. Die Methodik der Stromeffizienzklassen wurde bei der Aktualisierung des Stromspiegels 2016 übernommen.